

VOLKSBLATT | SPLITTER

Nachwuchs im Königshaus

LONDON - Im britischen Königshaus hat sich nach langer Zeit wieder Nachwuchs angemeldet: Sophie von Wessex und Prinz Edward, der jüngste Sohn von Königin Elizabeth II., werden im Dezember Eltern, wie der Buckingham-Palast am Dienstag bekannt gab.

Unveröffentlichte «Harry Potter»-Bücher gefunden

LONDON - Mehr als sechs Wochen vor Erscheinen des neuesten «Harry Potter»-Bandes hat ein Spaziergänger zwei ungebundene Exemplare des Romans auf einem Feld im Osten von England gefunden.

Mann mit Kopf unter dem Arm aufgegriffen

AACHEN - Im nordrhein-westfälischen Übach-Palenberg bei Aachen ist am Dienstag ein Mann mit einem Menschenkopf unter dem Arm auf der Strasse aufgegriffen worden.

Ricky Martin hält sich nicht für einen Latin-Lover

HAMBURG - Für Popstar Ricky Martin hat sein Image als heissblütiger Latin-Lover nicht viel mit der Wirklichkeit zu tun.

Das Chaos blieb aus

Erster Generalstreik in Österreich - Regierung verteidigt Rentenkürzungen

WIEN - Mit dem ersten Generalstreik seit Jahrzehnten haben die Österreicher am Dienstag gegen die geplante Rentenreform protestiert.

Die österreichischen Gewerkschaften kündigten mit dem Generalstreik ein halbes Jahrhundert Wiener Konsenspolitik auf.

Die schwarz-blaue Koalition begründet die vorgesehenen Einschnitte mit Hinweis auf leere Staatskassen: Die Finanzierung der üppigen Sozialleistungen sei nicht mehr möglich.



Die Österreicher haben gestern gegen die geplante Rentenreform protestiert, das befürchtete Chaos blieb aus.

nach Angaben des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) mehr als 10 000 Menschen teil. Mit Trillerpfeifen und Transparenten bewegten sich mehrere Demonstrationzüge in einem Sternmarsch zur Staatsbrücke.

einem Bericht der österreichischen Nachrichtenagentur APA darauf hin, dass die Gewerkschaft nichts gegen Reformen habe, allerdings sollten diese nicht im Alleingang geschehen.

kammer, Christoph Leitl, forderte den ÖGB auf, die Streiksituation nicht eskalieren zu lassen: Die bisher erfolgten «sozialen Abfederungen» im Reformmodell der Regierung seien ein «erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung».

Saddam Hussein liess Zentralbank plündern

Sohn Kusai transportierte Geld vor Kriegsbeginn mit drei Lastwagen ab

BASRA - Kurz vor den ersten Bomben auf Bagdad hat der irakische Staatschef Saddam Hussein rund eine Milliarde Dollar Bargeld aus der Zentralbank wegschaffen lassen, wie die Zeitung «New York Times» am Montag berichtete.

Das Geld - neun Millionen 100-Dollar-Scheine und 100 Millionen in Euro - sei am 18. März um 04.00 Uhr Ortszeit auf drei Lastwagen verladen und abtransportiert worden, berichtet die Zeitung unter Berufung auf einen irakischen Finanzbeamten.

Saddam Husseins jüngerer Sohn Kusai und der persönliche Assistent Saddams, Abid el Haimd Mahmud, hätten den Diebstahl auf Anweisung des Staatschefs ausgeführt.

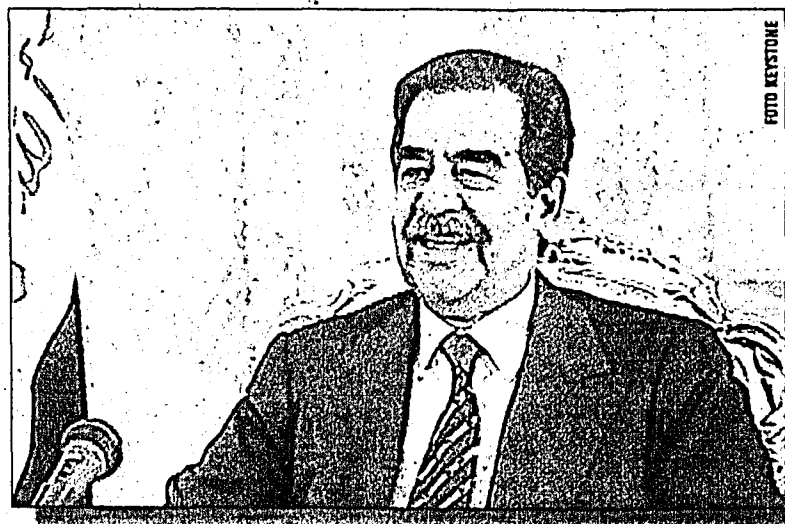
beauftragte Vertreter des US-Finanzministeriums, George Mullinax, bestätigte den Geldtransport.

formationen sei ein Konvoi von Lastwagen über die Grenze nach Syrien gefahren. Was diese geladen hätten, sei jedoch nicht bekannt.

des Geldes möglicherweise schon wieder aufgetaucht: Die rund 650 Millionen Dollar, die US-Truppen vergangenen Monat in einem der Paläste des gestürzten Herrschers fanden, könnten aus der Zentralbank stammen.

Nach Ansicht des irakischen Finanzbeamten, der aus Furcht vor Repressalien der Baath-Partei anonym bleiben wollte, stammen die gefundenen Dollar-Scheine dagegen von Odai, dem ältesten Sohn Saddams.

Wie die «New York Times» weiter berichtet, war die von Saddam Hussein gestohlene Summe doppelt so hoch wie der Betrag, der nach dem Fall Bagdads am 9. April von Irakern aus der Zentralbank gestohlen wurde.



Saddam Hussein liess offenbar eine Milliarde Dollar wegschaffen.

EU kämpft geschlossen gegen SARS

WHO sieht Gipfel der Ausbreitung noch nicht erreicht

BRÜSSEL - Angesichts von fast 500 SARS-Opfern weltweit wollen die EU-Staaten geschlossen gegen die weitere Ausbreitung der Lungenseuche kämpfen.

WHO-Generalsekretärin Gro Harlem Brundtland warnte unterdessen, der Höhepunkt der Krankheit sei noch nicht erreicht.

die Möglichkeit, die erste neue Krankheit dieses Jahrhunderts einzuzämmen und auszurotten.»



Der Kampf gegen SARS dauert an.

Allein am Dienstag meldeten die chinesischen Behörden acht neue Todesfälle und 138 Neuinfektionen. In China sind damit bislang 214 Menschen an der Lungenerkrankung gestorben.

Vier Tote bei Eifersuchtsdrama

KAISERSLAUTERN - Vier Tote bei einem Eifersuchtsdrama in der Pfalz: Ein 48-jähriger Fernfahrer erschoss in der Nacht zum Dienstag in Herren-Sulzbach (Landkreis Kusel) seine 35-jährige Ehefrau, deren 27-jährigen Freund und seine 66-jährige Schwiegermutter.

Den 70-jährigen Schwiegervater verletzte er durch zwei Schüsse lebensgefährlich; er konnte durch eine Notoperation gerettet werden. Die beiden Kinder des seit Sonntag getrennten Ehepaars blieben unverletzt, wie die Polizei Kaiserslautern mitteilte.

VOLKSCARD GÜNSTIGER GEHT'S NICHT. Politik - Wirtschaft - Sport - Kultur bei uns ist alles im Preis inbegriffen. Jetzt das VOLKSBLATT abonnieren! 13 Monate für CHF 189.- inkl. VOLKSCARD. Anrufen und bestellen 237 51 41. Profitieren Sie als VOLKSBLATT-Abonnent von Vorzugspreisen. POWERED BY VOLKSBLATT